

Die Bundeskanzlerin und ich

Ein traumhaftes Interview



einfach
sag's
Das Reporter-Team

Vor kurzem habe ich in der Rundschau gelesen, dass die Regensburger Tafel 20 Jahre alt wird. Wenn ich darüber nachdenke, ist das kein Grund zum Feiern. Das Jubiläumsjahr ist für mich eher ein Trauerjahr.

Über dieses Thema will ich gerne mit unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel sprechen. Da habe ich doch gleich mal ein paar Fragen bereit:

- 1) Finden Sie es nicht beschämend, Frau Bundeskanzlerin, dass es in unserem reichen Land eine Tafel geben muss, damit sich ärmere Haushalte Lebensmittel leisten können?
- 2) Ist das nicht ein Armutszeugnis für Ihre Regierung? Ich kann mich erinnern, dass unser Finanzminister schon öfter von sprudelnden Steuern gesprochen hat – was bedeutet, dass die Regierung im Moment sehr viele Steuern bekommt. Was passiert denn mit diesen Steuern?
- 3) Finden Sie es nicht peinlich, dass Menschen ihre Freizeit verwenden, um bei der Tafel Lebensmittel zu verteilen? Ist das für Sie selbstverständlich?

Bildungsangebote für Frauen

MIT GANZEM HERZEN LEBEN

Besinnliche Tage

Die besinnlichen Tage geben Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und nachzuspüren, wohin die eigene Sehnsucht führen will.

In Gesprächen, im Still-Werden, im gemeinsamen Beten und Singen finden wir vielleicht den eigenen Platz im Leben neu und werden gestärkt und ermutigt.

ORT: Haus Werdenfels | Waldweg 15

Eichhofen | 93152 Nittendorf

TERMIN: Freitag, 06. Oktober

bis Sonntag, 08. Oktober 2017

REFERENTIN: Birgitt Pfaller,

Dipl.-Theologin

REFERENT: Pater Dr. Jakob Seitz OPraem,

Geistlicher Diözesanbeirat

KOSTEN: KDFB-Mitglieder 130,00 €

Nichtmitglieder 160,00 €



Katholischer
Deutscher
Frauenbund

Emmeramsplatz 10, 93047 Regensburg
Tel. 0941 597-2224, Fax 0941 597-2394
frauenbund@frauenbund-regensburg.de

Deutschland ist so erfolgreich, weil wir jedes Jahr sehr viele Waffen verkaufen. Deswegen wird Deutschland reicher, wenn es Krieg auf der Welt gibt!

Außerdem unterstützen wir mit den Steuern alle großen Unternehmen. So können diese noch mehr Arbeitnehmer einstellen und ihnen nur einen geringen Lohn bezahlen. Dadurch werden die reichen Menschen immer reicher.

Und wir verbreiten in den Medien, dass es schlecht ist, nicht zu arbeiten. Hartz IV und Grundsicherung sind Worte, die für die Menschen sehr negativ klingen. Freiwillig will niemand Hartz IV und Grundsicherung bekommen. Wenn sich Menschen dafür schämen, Sozialleistungen in Anspruch zu nehmen, sehr gut! Dann arbeiten viele Menschen um jeden Preis und für jeden Lohn, und die Regierung spart Geld.

Und die Tatsache, dass der Mensch eine Aufgabe braucht, auch im Alter und vor allem in der Rente, das haben wir erfolgreich jedem Menschen in Deutschland erklärt. Auf diese Weise ist das Ehrenamt entstanden. Die Ehrenamtlichen machen wichtige Arbeit, und sie machen die Arbeit sogar umsonst. Darauf bin ich besonders stolz.

Zu den vergifteten Lebensmitteln möchte ich noch sagen: Das ist doch alles Papperlapapp. Schließlich muss diese Lebensmittel ja auch jemand essen. Immerhin sind sie dann auch billiger..."

Pause!

Etwas benommen und verträumt reibe ich mir die Augen. Mit so einer ehrlichen Antwort habe ich nicht gerechnet!

Etwas Wichtiges möchte ich der Bundeskanzlerin aber noch sagen: „Wenn Sie schon Ehrlichkeit so toll finden, Frau Bundeskanzlerin, dann habe ich einen Vorschlag. Ab sofort arbeiten Sie selbst für den Mindeststundenlohn von 8,50 Euro. Überstunden werden nicht bezahlt und es gibt auch keine Extras mehr für Sie. Mit Extras meine ich Ihren persönlichen Fahrer und den Bundeswehrflieger und ...“

Die Bundeskanzlerin wird kreidebleich. Ganz verwirrt sieht sie mich an. Ich klopfe ihr wohlwollend auf die Schulter und spreche ihr Mut zu: „Sie schaffen das schon!“

Träum weiter, Miss Lissy

Miss Lissy

Wechselwähler

Jawohl, ich bin Wechselwähler und unberechenbar. Treu bin ich vielleicht meiner Stammkneipe oder Biermarke, aber einer Partei? Bestimmt nicht. Insbesondere wenn irgendwelche Funktionäre eloquent zum Sturmangriff auf meinen kleinen Geldbeutel blasen. Mit mir nicht. Wahltag ist Zahltag. Tabus gibt es keine. Ach wie gut, dass niemand weiß. Sonst habe ich ja nichts zu sagen oder zu melden. Ich kenne eigentlich nur Leute, die mehr zu sagen haben als ich... Mir egal. In der Wahlkabine bin ich alleine und dann wird abgerechnet. Denn ich bin als Wechselwähler launisch, misstrauisch, leicht beleidigt, zornig und vor allem nachtragend. Ich vergesse euch Politikern nichts, rein gar nichts. Gemeinheiten und Lügen, faule Ausreden und Ausflüchte werden von mir sehr wohl registriert und gespeichert. Ich freue mich auf die Bundestagswahl. Aber dann. Demokratie macht Spaß. Wartet nur ab!

Luis Reiner